

# Ein Denkmal für zwei jüdische Kinder

## Die Medaillen zur Geburt von Johanna und Bertrand van Wien

**Neben den bekannten satirischen Medaillen aus der Zeit der Weimarer Republik, durch die Karl Goetz den meisten Sammlern seiner Medaillen bekannt geworden ist, hat Karl Goetz auch eine Anzahl weniger bekannter Medaillen zu privaten Anlässen geschaffen. Diese Medaillen sind entsprechend selten und auf Auktionen hart umkämpft. Hierzu gehören die beiden Medaillen auf die Geburten von Johanna van Wien und ihres jüngeren Bruders Bertrand van Wien. Diese Medaillen sind im Kienast unter Nummer 65 und 64 verzeichnet. Warum Kienast diese Medaillen nicht in der Reihenfolge ihrer Entstehung eingeordnet hat, ist nicht bekannt.**

tusche unter dem Segelschiff steht in niederländischer Sprache „EENE VOORSPEDIGE VAART“ (Allzeit gute Fahrt). Die Großeltern der van Wien Kinder stammen aus den Niederlanden. Als weiterer Hinweis auf die Herkunft der Familie ist außer dem Segensspruch eine typische niederländische Windmühle zu sehen. Die Rückseite der Medaille zeigt den Namen Johanna van Wien und Ort und Datum ihrer Geburt. Darunter in einem Himmelsbogen das Sternzeichen des Stiers. Hier irrt der Medailleur, denn das Sternzeichen für den 3. April wäre der Widder gewesen. Das Sternzeichen des Stiers kann sich auch nicht auf ein anderes Familienmitglied beziehen, denn kein anderes Familienmitglied wurde im Sternzeichen des Stiers geboren.

ließen auch diesem Kind eine Geburtsmedaille durch Karl Götz widmen. Diese Medaille zeigt auf der Bildseite eine Wiege mit Kind von einem Füllhorn umgeben. Als ein Zeichen der Zugehörigkeit zur Stadt München und die Integration der Familie van Wien in diese Stadt kann das Münchener Kindl auf der Stirnseite der Wiege angesehen werden. Die Umschrift zeigt den Namen und das Geburtsdatum. Die Rückseite zeigt drei Blumen, die jeweils die Initialen der drei van-Wien-Kinder umschlingen: S steht für Stefan, J für Johanna und B für Bertrand (oder Bertram entsprechend der Eintragung im Geburtsregister der Stadt München). Die Umschrift wünscht allen drei Kindern ein glückliches Gedeihen.

Kienast vermerkt nur, daß es sich bei den Buchstaben um die Initialen der Vornamen der van-Wien-Kinder handelt. Damit lassen sich zwar das J für Johanna und das B für Bertrand, nicht jedoch das S auflösen.

Eine Recherche im Melderegister des Stadtarchivs der Stadt München und Informationen aus dem Internet brachten die gewünschte Auflösung und weitere Informationen zum Schicksal der jüdischen Familien van Wien.

Der Kaufmann Ferdinand van Wien wurde als viertes Kind von Samuel van Wien und seiner Ehefrau Rebecca, geb. Leda, am 7. Dezember 1872 in Winschoten nahe Groningen in den Niederlanden geboren. Er heiratete am 1. Januar 1905 Mathilde Ambrunn aus Gunzenhausen. Weitere Einzelheiten zum Stammbaum der Familie van Wien kann der Leser der Stammbaumtabelle weiter unten entnehmen.

Aus dieser Ehe entstammen die drei Kinder Stephan, Johanna und Bertram. Damit ist auch der Buchstabe S auf den



Medaille auf die Geburt von Johanna van Wien (Kienast 65)

Die Medaille auf die Geburt von Johanna van Wien (Kienast 65) zeigt auf der Bildseite ein Segelschiff mit zwei Segeln als Symbol für das Leben. Auf den Segeln sind die Initialen der beiden erstgeborenen van-Wien-Kinder zu sehen ist: S steht für Stefan und J für Johanna. In einer Kar-

Unter dem Himmelsbogen steht in einer Kartusche der Segensspruch „GESEGNET SEIST DU VOM EWIGEN, O UNSERE TOCHTER“. Die Kartusche ist links und rechts mit Blumen verziert. Am 5. Juli 1912 wurde der Bruder Bertrand geboren und die glücklichen Eltern

# Medaillen

Medaillen aufgelöst, es handelt sich also um den erstgeborenen Sohn Stephan. Stephan van Wien wurde am 28. Januar 1907 geboren, seine Schwester Johanna van Wien am 3. April 1910 und der jüngste Bruder Bertram am 5. Juli 1912. Der Geburtsort aller drei Kinder war München. Die Familie lebte seit dem 17. November 1905 in der Marsstraße 5 in München.



Medaille auf die Geburt von Bertrand van Wien (Kienast 64)



Form. E.

Kl. III. 25. XI. 1905. *Op. 8.*

*Genes. Legat. Reich d. Deutscher. Legitimation Stuttgart vom 22. XI. 1909 Nr. 116.*

Vor- und Zunamen, Stand und Religion: *van Wien Ferdinand*

Zeit und Ort der Geburt: *7. April 1872 Wirschaten, Holland.*

Religion: *Evangel.*

Zeit und Ort der Geburt der Eltern: *Wirschaten, Württemberg*

Religion der Eltern: *Evangel.*

Zeit wann hier: *17. XI. 1905 wohnhaft in Stuttgart.*

Bemerkungen: *(Alten: Verwandte in Palatka von Wien, gl. Leder, Kaufmannssohn in Wirschaten, N. F. Dr. hiesig Wirschaten.)*

Frankenpost 2. Subkommission 15. v. 1910. Gest. 1910. Stuttgart am 15. v. 1910. (Stad.)

Vor- und Zunamen.	Zeit und Ort der Geburt.	Religion.	Bemerkungen
<i>Sohn</i>			
<i>Mutter geb.</i>	<i>75. 7. 86 in wng.</i>		
<i>Antonie Jungermann</i>	<i>geboren in Wirschaten, Württemberg, gl. Markt 3. Wng. Antoin, geb. Reinhold.</i>		
<i>Wasser</i>	<i>geb. 25. 1. 1897/1897 in Wng.</i>	<i>Evangel.</i>	
<i>Johanna</i>	<i>geb. 3. 4. 1910/2510 in Wng.</i>	<i>Evangel.</i>	
<i>Bertram</i>	<i>geb. 5. Juli 1912/4858 in Wng.</i>	<i>Evangel.</i>	

Form. Nr. 25 e. Fach Nr. 300 mit 322.

Auszug aus dem Melderegister der Stadt München zur Familie van Wien (Stadtarchiv der Stadt München)

Seit dem 31. März 1919 betrieb Ferdinand van Wien zusammen mit seinem ältesten Bruder Benjamin (\*31.5.1867 Wirschaten, 1933 nach Amsterdam emigriert) das Tuchwarengeschäft Gebrüder van Wien in der Prielmayerstr. 10 in München. Dieses Geschäft mußte Ferdinand van Wien im Juli 1935 durch die Repressalien der Nationalsozialisten gegenüber jüdischen Bürgern aufgeben. Er arbeitete ab 1937 laut Melderegister als selbständiger Textilkaufmann.

Stephan van Wien studierte Medizin und erhielt 1932 seine Approbation und arbeitete als Assistenzarzt an der 1. Medizinischen Universitätsklinik in München. Johanna van Wien heiratete am 5. April 1933 in München Dr. Kurt Willi Bauer und meldete sich am 22. April 1933 nach Heidelberg ab. Bertram van Wien starb bereits in früher Kindheit am 12.12.1914 in München.

Am 14. November 1938 (20. Cheshvan 5699) wurde Ferdinand van Wien im KZ Dachau ermordet. Der Ehefrau Mathilde gelang es, mit den Kindern Stephan und Johanna van Wien am 26.9.1939 in die USA zu emigrieren. Diese Informationen entstammen dem Melderegister der Stadt München, dem Abgabeverzeichnis des Gewerbeamts Verz. 7/12a, sowie dem Verzeichnis der gewerbepolizeilich gemeldeten jüdischen Ge-

werbetreibenden in München vom Februar 1938 und dem Totenbuch des Konzentrationslagers Dachau.

Laut Information einer Internetseite ([http://www.gunnet.de/stephani/step\\_pix.htm](http://www.gunnet.de/stephani/step_pix.htm)) der Stadt Gunzenhausen sind Nachkommen der Familie van Wien bis heute nicht ermittelt worden. Auf dieser Internetseite ist auch der Stammbaum der Familie van Wien aufgelistet, der vom Autor durch einige Daten ergänzt wurde.

Der Stammbaum der Familie van Wien mit den Geschwistern von Ferdinand van Wien

© <http://shum.huji.ac.il/~dutchjew/genealog/regio/winschoten/459.htm>

Im Internet-Forum „Coin People“ wurde gemeinsam mit amerikanischen Partnern versucht, Informationen über den Verbleib der Familie van Wien zu erhalten.

Die amerikanischen Partner haben die Anlandungslisten verschiedener US-Häfen durchsucht. Leider verblieb die Suche bisher ohne Erfolg. Ein Grund für die Ergebnislosigkeit könnte darin bestehen, daß die Mitglieder der Familie van Wien in den USA unter neuem oder leicht abgewandeltem Namen gemeldet wurden. Dies kann durch Übersetzungsfehler bei der Einwanderung passiert sein oder auch mit Absicht, um sich so jeglichen Nachstellungen in den USA zu entziehen.

Weiterhin bleibt auch die Frage offen, ob die Eintragungen im Melderegister der Stadt München bezüglich der Emigration richtig sind. Historikern zufolge soll es derartige Eintragungen gegeben haben, um damit die Ermordung im Konzentrationslager zu verschleiern.

Die hier aufgezeigten Fakten sind ein Beleg für das schwere Schicksal der jüdischen Familie van Wien, die sich als ganz normale deutsche Familie in das gesellschaftliche Leben der Stadt München integriert hatte. Zur Geburt ihrer Kinder ließen sie von Karl Goetz die zuvor beschriebenen Geburtsmedaillen schaffen. Auch in der Ausführung dieses Brauchs zeigt sich die Integration ins traditionelle Bürgertum der Stadt München. Auf diese Weise wurde die Freude über die Geburt der Kinder zum bleibenden Ausdruck gebracht. Wer hätte damals schon gedacht, daß dies die einzigen Zeugen einer einst glücklichen Familie bleiben?

Gleichzeitig sind diese Medaillen aber auch der Anlaß gewesen, daß der Autor

Samuel van Wien

Geb. am 5. September 1835 in Winschoten, Groningen, Niederlande. Heiratete am 25. Juli 1866 in Winschoten Rebecca Leda, die am 7. Juli 1840 in Nieuwe Pekela, Groningen, Niederlande geboren wurde. Samuel van Wien starb am 25. Februar 1902 in Winschoten.

Benjamin van Wien

Geb. 31. Mai 1867 in Winschoten, Groningen, Niederlande.

Aron van Wien

Geb. 22. November 1868 in Winschoten, Groningen, Niederlande.

Sallie oder Sally van Wien

Geb. 20. Oktober 1870 in Winschoten, Groningen, Niederlande. Verheiratet mit Karoline van Wien-Hertz, geb. am 30.4.1884 in Uerdingen. Eine Tochter Johanna van Wien, geb. am 14. Juni 1917 in Krefeld (Nichte der gleichnamigen Johanna van Wien aus München), im Nov. 1942 in Auschwitz ermordet.

Ferdinand van Wien

Geb. 7. Dezember 1872 in Winschoten, Groningen, Niederlande. Heiratete 1905 die am 15. Juli 1886 in Gunzenhausen geborene Mathilde Ambrunn. Aus der Ehe entstammen drei Kinder. Stephan geb. 28.1.1907, Johanna geb. 3.4.1910, Bertram geb. 5. Juli 1912.

Harmannus van Wien

Geb. 22. Juli 1875 in Winschoten, Groningen, Niederlande.

Joseph van Wien

Geb. 1. Juli 1877 in Winschoten, Groningen, Niederlande.

David van Wien

Geb. 15. Dezember 1879 in Winschoten, Groningen, Niederlande.

Emma Regina van Wien

Geb. 3. Juli 1882 in Winschoten, Groningen, Niederlande. Heiratete am 10. Juli 1905 in Winschoten, den am 24. April 1880 in Groningen geborenen Max de Levie.

sich mit dem Schicksal der Familie van Wien beschäftigt hat. Ohne diese Medaillen wäre das Schicksal der jüdischen Familie van Wien vom Autor nicht wahrgenommen worden.

Damit ist es Karl Goetz gelungen, mit diesen Medaillen ein Denkmal zu schaffen, das nach fast 100 Jahren Zeugnis ablegt von der glücklicheren Zeit einer jüdischen Familie in Deutschland. *Volker Breme*

*Tuchwarengeschäft Gebrüder van Wien  
in der Prielmayerstr. 10  
(Stadtarchiv der Stadt München)*

